

Jugendfreizeit auf dem Campingplatz Cammerzell in Essen-Kettwig

20 Jugendliche aus dem Bezirk Bergisches Land erlebten am Wochenende vom 30. August bis 1. September 2024 bei wunderbarem Wetter ein Zeltwochenende auf einem Campingplatz in Essen-Kettwig.

Der Freitag stand ganz im Zeichen von Ankommen, Aufbauen und am Grill entspannen. In gemütlicher Atmosphäre konnte miteinander gesprochen, entspannt und eine tolle Zeit verbracht werden. So toll, dass der Kalender bereits Samstag zeigte, als alle in ihre Zelte verschwunden waren.
Am Samstag bot sich dann die Gelegenheit zu verschiedenen gemeinsamen Aktivitäten. Bei strahlendem Sonnenschein ging es in die Kettwiger Altstadt oder in die umliegenden Wälder. Diejenigen, die auf der Suche nach Abkühlung waren, fanden sie auf der am Campingplatz angrenzenden Ruhr. Dabei kamen sowohl die Schwimmfähigkeiten als auch die Künste auf dem Stand Up Paddle zum Einsatz.
Ausklang fand der Tag bei einigen Pizzen und Gesellschaftsspielen in entspannter Runde.

Sonntag im Zeichen der Liebe

Der Sonntag widmete sich ganz dem Gottesdienst. Nach dem täglichen gemeinsamen Frühstück in der Mitte des Zeltkreises wurde die Fläche gottesdiensttauglich hergerichtet. Zwar etwas improvisiert, aber deshalb in besonderer Atmosphäre, erlebten 36 Teilnehmer – darunter auch Gäste des Campingplatzes – den Gottesdienst. Priester Nikolo Mai legte seiner Predigt das Bibelwort aus 1. Mose 11, 1 zugrunde und ging auf die Sprache der Liebe ein. Diese sei notwendig, sodass unter den Menschen ein Miteinander entstehen kann. Dabei bestehe die Sprache der Liebe aus den verschiedenen Aspekten:

- Anerkennung
- Zeit nehmen
- Hilfsbereitschaft
- Nähe
- Hingabe

Priester Sven Vollmer ergänzte die Predigtgedanken. Er ging besonders auf die Zeit ein und wies darauf hin, dass man bei allen existierenden Ablenkungen das für einen Wichtige nicht verpassen sollte.

Danke

So fand die Jugendfreizeit am Sonntag wieder bei herrlichem Wetter den Abschluss und die Jugendlichen fuhren mit Dank für die Gemeinschaft am Wochenende nach Hause. An dieser Stelle sei abschließend ein besonderer Dank für die Organisation an Britta Amthor gerichtet, die es nicht nur geschafft hat, den schönen Campingplatz an der Ruhr zu finden und zu sichern, sondern auch über alle Tage hinweg für eine reich gedeckte Picknickdecke gesorgt hat.

21. September 2024

Text: Sven Vollmer

Fotos: NAK-Jugendteam
























